

Kantonsschule Zürich Birch  
Kantonsschule Rychenberg Winterthur

## SCHULPROGRAMM FMS ZH

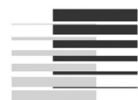


Fachmittelschule des Kantons Zürich



Kantonsschule Zürich Birch

KANTONSSCHULE RYCHENBERG



WINTERTHUR

## Inhalt

<b>1.</b> Leitideen und Grundzüge der FMS ZH	Seite 2
<b>2.</b> Fachmittelschule Kanton Zürich - FMS ZH	Seite 3
<b>3.</b> Aufnahmeverfahren und Basisjahr	Seite 4
<b>4.</b> Drei Richtungen - Sechs Profile	Seite 5
<b>5.</b> Abschlüsse	Seite 8
<b>6.</b> Stundentafeln aller Profile	Seite 9
<b>7.</b> Förderung von Kompetenzen	Seite 18
<b>8.</b> Lehrplan	Seite 24

vom Bildungsrat genehmigt am 4. Juni 2007

# 1. LEITIDEEN UND GRUNDZÜGE DER FMS ZH

Die FMS ZH bietet eine drei- beziehungsweise vierjährige Ausbildung auf der Sekundarstufe II an. Ihre Abschlüsse sind der Fachmittelschulenausweis und die Fachmaturität. Beide Abschlüsse entsprechen dem Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen der Schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) vom 12. Juni 2003 und sind gesamtschweizerisch anerkannt.

Mit ihrer breiten Palette an allgemein bildenden Fächern und berufsorientierten Fächern bietet die FMS eine optimale Basis für anspruchsvolle Ausbildungen an Höheren Fachschulen und Fachhochschulen.

Nach einem für alle gleichen Basisjahr beginnt im 2. Jahr die berufsfeldbezogene Ausbildung. Der nach drei Jahren erworbene Fachmittelschulenausweis öffnet den Zugang zum Aufnahmeverfahren in ein Studium an einer Höheren Fachschule in verschiedenen Berufsfeldern. Die einzelnen Profile bereiten auf ein Berufsfeld vor, beschränken aber die Ausbildungsmöglichkeiten nicht auf ein einziges Berufsfeld. Die aufgrund von Zusatzleistungen erworbene Fachmaturität (oder Berufsmaturität im Profil Gesundheit) führt im gewählten Bereich zu den Aufnahmeverfahren in die Studiengänge der Fachhochschulen. Das im Profil Gesundheit erworbene eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) ermöglicht die berufliche Tätigkeit als Fachangestellte/-r Gesundheit. Gute SchülerInnen können ins zweitletzte Jahr eines Gymnasiums oder der KME übertreten <sup>(1)</sup>. Im Rahmen des Ausbildungsprogramms der FMS können im Bereich Sprachen und Informatik international zertifizierte Abschlüsse erworben werden. FMS-spezifische Fächer, der Unterricht im Berufsfeld, Praktika, Projekttag, Exkursionen und Freifachkurse weiten den Blick über die Schule hinaus und tragen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung bei.

Die FMS ist eine leistungsorientierte Mittelschule für Lernende, die eine breite Allgemeinbildung erwerben und sich optimal auf eine höhere Ausbildung in einem von ihnen gewählten Berufsfeld vorbereiten wollen. Die Lernenden übernehmen Verantwortung für ihren Lernprozess und gestalten diesen im Rahmen der angebotenen Lehrangebote möglichst selbstständig und in offener Zusammenarbeit untereinander und mit den Lehrpersonen.

Die Zielsetzung der Studierfähigkeit an Fachhochschulen und Höheren Fachschulen und die angestrebten Berufsfelder verlangen eine kompetenzbasierte Ausbildung. Die FMS ZH fördert mit den fachlichen auch die Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen. Die Lernenden können selbstständig arbeiten, sind teamfähig und verfügen über Auftrittskompetenzen. Kompetenzen werden im Fachunterricht der vier Lernbereiche und in eigens dafür vorgesehenen Unterrichtsgefässen ausgebildet, gefördert und in die Leistungsbeurteilung einbezogen. Das „Kompetenzmodell FMS ZH“ mit seinen Referenzniveaus unterstützt Lehrende und Lernende in diesem Ausbildungsbereich.

<sup>(1)</sup> Beschluss des Bildungsrates vom 6.12.1999

## 2. FACHMITTELSCHULE KANTON ZÜRICH - FMS ZH

### Mit Fachmaturität: Studium an der Fachhochschule

Das Aufnahmeverfahren ist in der Regel identisch mit dem für Interessierte mit Berufsmaturität oder gymnasialer Maturität und einem Jahr Praktikum

**Studium an der Pädagogischen Hochschule**

im  
4.  
Jahr

**Berufsmaturität**  
*Gesundheit*  
EFZ-Fachangestellte/-r

Praxisjahr & Lehrabschlussprüfung

**Fachmaturität**  
*Naturwissenschaften*

Praktikum & Fachmaturitätsarbeit

**Fachmaturität**  
*Theater*

praktische Tätigkeit & Fachmaturitätsarbeit

**Fachmaturität**  
*Musik*

**Fachmaturität**  
*Kommunikation & Information*

Praktikum & Fachmaturitätsarbeit

**Aufnahmeprüfung**  
zur PHZH

20-wöchiger Vorkurs / 3 Monate ausserschulisches Praktikum

### Mit Fachmittelschulausweis: Studium an der Höheren Fachschule

3.  
Jahr  
2.  
Jahr

**FMS - Ausweis**  
*Gesundheit*

6 PROFILE

**Gesundheit**  
**Naturwissenschaften**

KS Zürich Birch

3 RICHTUNGEN

**FMS - Ausweis**  
*Naturwissenschaften*

6 PROFILE

**FMS - Ausweis**  
*Theater*

6 PROFILE

**Kunst**

KS Rychenberg Winterthur

3 RICHTUNGEN

**FMS - Ausweis**  
*Musik*

6 PROFILE

**FMS - Ausweis**  
*Kommunikation & Information*

6 PROFILE

**Pädagogik**

**Kommunikation & Information**

KS Rychenberg und KS Zürich Birch

3 RICHTUNGEN

**FMS - Ausweis**  
*Pädagogik*

6 PROFILE

#### 2./3. FMS

allgemein bildender Unterricht / Unterricht im Berufsfeld / Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen / Erstellen einer selbstständigen Arbeit

1.  
Jahr

**FMS - Basisjahr**

zweiwöchiges Orientierungspraktikum / Überprüfung der Profilwahl

### Aufnahmeverfahren FMS

vorläufige Richtungswahl bei der Anmeldung

**Aufnahmeprüfung im Anschluss an 3 Jahre Sekundarschule A**

### 3. AUFNAHMEVERFAHREN UND BASISJAHR

Der Eintritt setzt den Besuch der 3. Klasse der zürcherischen dreiteiligen Sekundarschule (Abteilung A) oder der gegliederten Sekundarschule (Stammklasse mit erweiterten Anforderungen sowie in den beiden Niveaufächern das erweiterte oder das mittlere Niveau) voraus.

Die Aufnahme erfolgt über eine Aufnahmeprüfung, welche die Kantonsschulen Rychenberg Winterthur und Zürich Birch in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik zentral durchführen. Die Probezeit dauert drei Monate. Die Aufnahme- und Promotionsbedingungen finden sich in den entsprechenden Reglementen <sup>(1)</sup>.

Das allen FMS - Profilen gemeinsame Basisjahr wird an beiden Kantonsschulen angeboten. Im Basisjahr werden mittelschulspezifische Lernprozesse eingeführt und es beginnt in allen Fächern und in speziell dafür vorgesehenen Gefässen die Ausbildung im Bereich der Kompetenzen. Die Förderung der Kompetenzen erfolgt im Rahmen des FMS - Kompetenzmodells, das alle Ausbildungsjahre umfasst. Die Lernenden werden in ihrer Profilwahl begleitet: Eine Standortbestimmung, Informationen über anschliessende Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten, Besuche an Fachhochschulen und ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum führen zu einer bewussten Profilwahl. Die Klassenlehrperson ist in der Klassenstunde wichtige Ansprechperson in Fragen der Profilwahl.

Der Unterricht findet in folgenden vier Lernbereichen statt:

- 1**
- **Sprachen**
  - Deutsch
  - Französisch
  - Englisch
  - Informations- & Kommunikationstechnologien

- 2**
- **Sozialwissenschaften**
  - Geschichte
  - Geografie
  - Praxis Psychologie & Kommunikation

- 3**
- **Mathematik & Naturwissenschaften**
  - Mathematik
  - Biologie
  - Chemie

- 4**
- **Musische Fächer & Sport**
  - Bildnerisches Gestalten
  - Musik
  - Sport

- **Zusätzliche besondere Unterrichtsgefässe**
- Klassenstunde
- Orientierungspraktikum (2 Wochen im Basisjahr)
- Profilwahl (2 Projektstage)
- Einführung Medien (3 Projektstage)
- Schulreise

<sup>(1)</sup> Aufnahmereglement, 2007  
Promotionsreglement, 2007

## 4. DREI RICHTUNGEN - SECHS PROFILE

Das Fachmittelschulkonzept des Kantons Zürich sieht laut Beschluss des Regierungsrates vom 12. Juli 2006 drei Ausbildungsrichtungen vor: „Gesundheit & Naturwissenschaften“, „Kunst“ und „Pädagogik & Kommunikation“.

Die Lernenden entscheiden sich im Verlauf des gemeinsamen Basisjahres für eines der sechs Profile der FMS:

- **Pädagogik**
- **Kommunikation & Information**
- **Naturwissenschaften**
- **Gesundheit**
- **Musik**
- **Theater**

Gemäss dem Beschluss des Bildungsrates vom 4. Dezember 2006 führen beide Schulen das Basisjahr und die Profile Pädagogik und Kommunikation & Information. Die Kantonsschule Zürich Birch führt zusätzlich die zwei Profile Naturwissenschaften und Gesundheit, die Kantonsschule Rychenberg Winterthur die zwei Profile Musik und Theater.

Die Schule bietet eine Standortbestimmung und Eignungsabklärungen an und orientiert über die anschliessenden Ausbildungsmöglichkeiten. Von der Schule organisierte Profilwahltage und ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum tragen ebenfalls zur bewussten Entscheidungsfindung bezüglich der Profile bei.

### **Profil Pädagogik**

Das Profil bereitet auf ein Studium an einer Pädagogischen Hochschule (PH) vor. Es werden vorwiegend theoretische, allgemein bildende Inhalte unterrichtet und die Kompetenzen für die Studierfähigkeit gefördert.

#### **Allgemein bildende Fächer im 2. und 3. Jahr**

Deutsch, Französisch, Englisch

Mathematik, Biologie

Geschichte, Geographie sowie Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde

Bildnerisches Gestalten, Musik, Sport

in Fächer integrierte Informations- & Kommunikationstechnologie

#### **Berufsfeld**

Bildnerisches Gestalten oder Musik, Chor

Information & Kommunikation

Biologie, physikalische Phänomene

Rhetorik & Auftrittskompetenz

1 integriertes naturwissenschaftliches Projekt

1 integriertes musikalisches oder sozialwissenschaftliches Projekt

Inhaberinnen und Inhaber des Fachmittelschulausweises sind nach einem Assessment an der PHZH prüfungsfrei in den Studiengang für Vorschullehrperson zugelassen. Der Ausbildungsweg zur Lehrperson auf der Primar- oder Sekundarstufe I führt über ein Assessment und eine Aufnahmeprüfung der PHZH, die eine Maturitätsäquivalenz überprüft. Ein von der Kantonsschule Zürich Birch angebotener 20 - wöchiger Vorkurs bereitet die Lernenden auf diese Prüfung vor. Es empfiehlt sich, in diesem zusätzlichen Jahr auch das von der PHZH verlangte dreimonatige ausserschulische Praktikum zu absolvieren.

## 4. DREI RICHTUNGEN - SECHS PROFILE

### **Profil Kommunikation & Information**

Das Profil bereitet auf Studiengänge im Bereich der angewandten Linguistik, der mehrsprachigen Kommunikation und des Journalismus vor. Es eignet sich aber auch als Grundlage für andere Studien, beispielsweise der Organisationskommunikation, der Dokumentation, des Tourismus und des Hotelfachs sowie der sozialen Arbeit.

Es werden vorwiegend allgemein bildende Inhalte unterrichtet. Mit Blick auf die Studierfähigkeit werden Sprachzertifikate erworben; in spezifischen Unterrichtsgefäßen und Projekten werden kommunikative und gestalterische Kompetenzen gefördert und ausgebildet.

Nach dem Erwerb des Fachmittelschulausweises führt ein Praktikum und das Verfassen einer Fachmaturitätsarbeit mit Bezug zum Praktikum zur Fachmaturität, die zum Aufnahmeverfahren der Fachhochschulen berechtigt.

### **Allgemein bildende Fächer im 2. und 3. Jahr**

Deutsch, Französisch, Englisch

Mathematik, Biologie

Geschichte, Geographie, Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde

Bildnerisches Gestalten, Musik, Sport

in Fächer integrierte Informations- & Kommunikationstechnologie

### **Berufsfeld**

grafische Gestaltung & Bildbearbeitung

Information & Kommunikation

Rhetorik & Auftrittskompetenz

physikalische Phänomene

1 integriertes Projekt in Kommunikation & Information

1 integriertes musikalisches oder sozialwissenschaftliches Projekt

englische und französische Kommunikation

Gesellschaftsfragen

### **Profil Naturwissenschaften**

Das Profil ist Grundlage für Ausbildungen in medizinisch-technischen Bereichen: Life Sciences, Nanotechnik, Biotechnologie, Chemie, Umweltwissenschaften, Lebensmitteltechnologie, Datenanalyse und Facility Management. Es bietet die Grundlage für neue zukunftssträchtige Studiengebiete im naturwissenschaftlichen Bereich.

Nach dem Erwerb des Fachmittelschulausweises führt ein Praktikum und das Verfassen einer Fachmaturitätsarbeit mit Bezug zum Praktikum zur Fachmaturität, die zum Aufnahmeverfahren der Fachhochschulen berechtigt.

### **Allgemein bildende Fächer im 2. und 3. Jahr**

Deutsch, Französisch, Englisch

Mathematik, Biologie

Geschichte, Geographie, Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde

Sport

in Fächer integrierte Informations- & Kommunikationstechnologie

### **Berufsfeld**

Biologie, Chemie, Physik, physikalische Phänomene

2 integrierte naturwissenschaftliche Projekte

### **Profil Gesundheit**

Das Profil bereitet die Lernenden auf eine berufliche Tätigkeit als Fachangestellte/-r Gesundheit respektive Ausbildungen und Studiengänge im Bereich Gesundheit und weiteren Bereichen wie Facility Management vor. Die Ausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Ausbildungszentren für Gesundheitsberufe. Das Ausbildungszentrum erteilt den berufskundlichen Unterricht und die Fachmittelschule die übrigen Fächer. Die Lernenden, die in eine Höhere Fachschule eintreten wollen, können die Ausbildung nach drei Jahren mit dem Fachmittelschulabschluss abschliessen. Wer sich auf einen Fachhochschulbesuch vorbereitet, schliesst nach einem vierten, in der Praxis absolvierten Jahr mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Fachangestellte/-r Gesundheit und der Berufsmaturität ab.

#### **Allgemein bildende Fächer im 2. und 3. Jahr**

Deutsch, Französisch, Englisch

Mathematik

Geschichte & Staatslehre, Sozialwissenschaften sowie Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht (VBR)

Sport

Ergänzungsfächer gemäss Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität gesundheitliche und soziale Richtung:  
Italienisch oder Spanisch

#### **Berufsorientierte Fächer**

Fachausbildung gemäss der Bildungsverordnung für Fachangestellte Gesundheit (FAGE)

Physik

### **Profil Musik**

Das Profil bietet die Grundlage für ein Studium an einer Hochschule für Musik. Der Musik- und Instrumentalunterricht wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater erteilt. Die Ausbildung beinhaltet ein Qualifikationsverfahren, das den Lernenden periodisch zeigt, wie ihre Chancen für die Aufnahme an die Hochschule für Musik und Theater stehen. In diesem Profil gilt eine Zulassungsbeschränkung. Es besteht auch bei Erfüllung der Zulassungsbedingungen kein Anspruch auf Aufnahme <sup>(1)</sup>.

#### **Allgemein bildende Fächer im 2. und 3. Jahr**

Deutsch, Französisch, Englisch

Mathematik, Biologie

Geschichte, Geographie, Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde

Sport

in Fächer integrierte Informations- & Kommunikationstechnologie

#### **Berufsorientierte Fächer**

Kulturgeschichte

Auftritt & Wahrnehmung

Musik & Bewegung

Musiktheorie & Stimmbildung & Klaviergrundlagen

Rhythmus, Bewegung & Perkussion

Einzelunterricht im instrumentalen beziehungsweise vokalen Hauptfach

<sup>(1)</sup> Aufnahmereglement, 2007

## 4. DREI RICHTUNGEN - SECHS PROFILE

### Profil Theater

Das Profil bietet die Grundlage für ein Studium an einer Hochschule für Theater oder einer Schauspielschule. Der Theaterunterricht wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater erteilt. Die Ausbildung beinhaltet ein Qualifikationsverfahren, das den Lernenden periodisch zeigt, wie ihre Chancen für die Aufnahme an die Hochschule für Musik und Theater stehen. In diesem Profil gilt eine Zulassungsbeschränkung. Es besteht auch bei Erfüllung der Zulassungsbedingungen kein Anspruch auf Aufnahme <sup>(1)</sup>.

### Allgemein bildende Fächer im 2. und 3. Jahr

Deutsch, Französisch, Englisch

Mathematik, Biologie

Geschichte, Geographie, Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde

Sport

in Fächer integrierte Informations- & Kommunikationstechnologie

### Berufsorientierte Fächer

Kulturgeschichte

Auftritt & Wahrnehmung

Musik & Bewegung

Improvisation, Verwandlung & Szene

Rhythmus, Bewegung & Perkussion

Stimme & Sprechen

Theaterprojekte

<sup>(1)</sup> Aufnahmereglement, 2007

## 5. ABSCHLÜSSE

### Fachmittelschulabschluss

Nach drei Jahren gemäss Anerkennungsreglement der Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK).

### Anschlüsse an den Fachmittelschulabschluss

- Höhere Fachschulen in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Gestaltung, Tourismus und Hotelfach
- Ausbildung zur Vorschullehrperson an der PHZH
- Vorkurs zur Aufnahmeprüfung für die Ausbildungen zur Primar- und Sekundarschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule Zürich
- Übertritt in das zweitletzte Jahr eines Gymnasiums oder der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME)
- Aufnahme an eine Fachhochschule ‚sur dossier‘ nach einem einjährigen Praktikum oder praktischer Berufserfahrung, namentlich wenn der Abschluss längere Zeit zurückliegt oder die betreffende Fachhochschule Studierende mit Lebens- und Berufserfahrung vorzieht

Für die Aufnahme in soziale, künstlerische und gestalterische Ausbildungen sowie Ausbildungen des Gesundheitswesens an höheren Fachschulen ist in der Regel zusätzlich zum Fachmittelschulabschluss eine Eignungsabklärung und/oder ein bereichsspezifisches Praktikum erforderlich.

### Fachmaturität

Im Anschluss an die dreijährige Ausbildung der FMS kann im 4. Jahr eine Fachmaturität erworben werden. Die Fachmaturität ergänzt die mit dem Fachmittelschulabschluss bereits abgeschlossene Allgemeinbildung mit einem Praktikum, das auf die angestrebten Studiengänge der Fachhochschule ausgerichtet ist. Weiter gehört die Erstellung

## 5. ABSCHLÜSSE

und Verteidigung einer Fachmaturitätsarbeit dazu, welche die Erfahrungen im Praktikum darstellt und reflektiert. Vom Abschluss der Fachmittelschule bis zur Fachmaturität wird kein Unterricht erteilt. Die Fachmaturität wird in den Profilen Kommunikation & Information, Naturwissenschaften, Theater und Musik angeboten.

Das Fachmaturitätszeugnis wird von der Fachmittelschule erteilt und umfasst:

- den **Fachmittelschulenausweis**.
- das ausgewiesene und bewertete **Praktikum**, respektive die dem Profil entsprechenden **praktischen Leistungen**. Die Praxisorte werden von den Fachmittelschulen und den Fachhochschulen in Zusammenarbeit festgelegt und bewilligt.<sup>(2)</sup>
- die **Fachmaturitätsarbeit** im gewählten Berufsfeld, in der Regel in Form eines Praktikumsberichtes; die Arbeit muss gemäss einem von der Schule erlassenen Reglement präsentiert und verteidigt werden.

### Anschlüsse an die Fachmaturität

- Studiengänge an Fachhochschulen, insbesondere in den Bereichen Kommunikation und Sprachen, Gesundheit, Naturwissenschaften, Soziales, Theater und Musik

Die Fachmaturität führt im gewählten Bereich zu den Aufnahmeverfahren in die Studiengänge der Fachhochschulen. Zur Vereinfachung des Aufnahmeverfahrens können die Fachhochschulen mit den Fachmittelschulen vereinbaren, Teile des Verfahrens im Rahmen der dreijährigen FMS oder der Fachmaturitätsausbildung vorzuziehen.

### Vorkurs zur PHZH

An Stelle einer Fachmaturität Pädagogik führt der Kanton an der KZB einen halbjährigen Vorkurs zur Aufnahmeprüfung der Pädagogischen Hochschule. Für den Abschluss an der Pädagogischen Hochschule ist ein dreimonatiges ausserschulisches Praktikum vorausgesetzt. Dieses Praktikum wird in der Regel vor Beginn des Vorkurses absolviert.

### Berufsmaturität gesundheitliche und soziale Richtung

Nach vier Jahren Erwerb des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses Fachangestellte/-r Gesundheit und der Berufsmaturität gesundheitliche und soziale Richtung gemäss der Verordnung über die Berufsmaturität des Bundes und der Bildungsverordnung Fachangestellte/-r Gesundheit.

Die Berufsmaturität vereinigt Theorie und Praxis. Sie besteht aus der in der FMS und in den Ausbildungszentren für Gesundheitsberufe erworbenen Allgemeinbildung und Berufskunde sowie der Lehrabschlussprüfung.

### Anschlüsse an die Berufsmaturität

Das EFZ ermöglicht die berufliche Tätigkeit als Fachangestellte/-r Gesundheit und die Berufsmaturität öffnet den Zugang zu verschiedenen Studiengängen an Fachhochschulen.

<sup>(2)</sup> Anerkennungsreglement FMS, Artikel 5.3; Artikel 8 und Artikel 17

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

### Vorbemerkung zu den Stundentafeln

Da sich die Lektionendauer der Kantonsschulen Birch (45 min) und Rychenberg (40 min) unterscheiden, ergeben sich in den Stundentafeln der beiden Schulen umrechnungsbedingte Unterschiede, was die Semesterdotationen in einzelnen Fächern anbelangt. Die Gesamtdotation pro Fach ist an beiden Schulen soweit möglich gleich. Die Gesamtdauer der Unterrichtszeit an beiden Schulen ist in den jeweiligen Profilen identisch.

Die Zuteilung der Profile an die Kantonsschulen Rychenberg Winterthur und Zürich Birch erfolgte mit dem Beschluss des Bildungsrates des Kantons Zürich vom 04. Dezember 2006

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

PROFIL PÄDAGOGIK KS ZÜRICH BIRCH	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		total
	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
<b>• Sprachen</b>							
Deutsch	4	4	4	4	4	4	12
Französisch (DELF)	3	3	4	4	3	3	10
Englisch (FCE)	3	3	3	3	3	3	9
Informations- & Kommunikationstechnologien	1 <sup>1)</sup>	1 <sup>1)</sup>					1
<b>• Mathematik &amp; Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	3	3	3 <sup>5)</sup>	3	2	3	8,5
Biologie	2	3 <sup>3)</sup>	2	2			4,5
Chemie	2	2 <sup>6)</sup>					2
<b>• Sozialwissenschaften</b>							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	6
Geographie	2	2	2				3
Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde					2	2	2
Praxis Psychologie & Kommunikation	2	2					2
<b>• Musische Fächer &amp; Sport</b>							
Bildnerisches Gestalten	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>7)</sup>	2 <sup>7)</sup>			4
Musik	2	2	2	2			4
Sport <sup>a)</sup>	3	3	3	3	3	3	9
<b>• Berufsfeld Pädagogik</b>							
Bildnerisches Gestalten oder Musik					2 <sup>2)</sup>	2 <sup>2)</sup>	2
Information & Kommunikation			2	2			2
Biologie					2	2	2
Chor <sup>b)</sup>			1	1			1
physikalische Phänomene					2		1
integriertes musikalisches oder sozialwissenschaftliches Projekt					2 <sup>8)</sup>		1
integriertes naturwissenschaftliches Projekt <sup>c)</sup>						1 <sup>4)</sup>	0,5
Rhetorik & Auftrittskompetenz <sup>c)</sup>					1 <sup>9)</sup>		0,5
<b>• Besondere Unterrichtsformen</b>							
Klassenstunde <sup>c)</sup>	1						0,5
Selbstständige FMS-Arbeit					2 <sup>d)</sup>		1
Orientierungspraktikum (14 Tage in den Ferien) <sup>c)</sup>		•					
Profilwahltage (2 Projekttag) <sup>c)</sup>		•					
Einführung Medien (3 Projekttag) <sup>c)</sup>		•					
Projektwoche <sup>c)</sup>			•				
<b>Gesamttotal</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>88,5</b>

### Legende

**HS** Herbstsemester / **FS** Frühlingsemester  
**DELF**: Diplôme d'Etudes en Langue Française  
**FCE**: First Certificate in English

- 1) Parallelführung in Halbklassen
- 2) Wahlpflichtfach
- 3) inklusive 2 Lektionen Praktikum, parallel geführt
- 4) Halbklassenunterricht mit 2 Lehrpersonen, 14-tägig alternierend 2 Lektionen inklusive Kommunikationstechnologie
- 5) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in Fachunterricht integriert und parallel geführt
- 6) 2 Lektionen Kommunikationstechnologie in Praktikum integriert und parallel geführt
- 7) Halbklassenunterricht inklusive Kommunikationstechnologie
- 8) fächerübergreifend, bis zu drei Lehrpersonen
- 9) 2 Lektionen Halbklassenunterricht, 14-tägig alternierend

**Promotion** - alle Fächer sind promotionswirksam mit Ausnahme von:

- a) Note nicht promotionswirksam
- b) Anrechnung der Chornote zu einem Drittel im Fach Musik
- c) keine Note
- d) die Note für die Selbstständige FMS-Arbeit zählt ausschliesslich für das Abschlusszeugnis, hingegen nicht für die Promotion

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

PROFIL PÄDAGOGIK KS RYCHENBERG (Kurzlektionen)	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		total
	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
<b>• Sprachen</b>							
Deutsch	4	5	4	4	5	4	13
Französisch (DELF)	3	4	4	4	4	3	11
Englisch (FCE)	4	4	4	3	3	3	10.5
Informations- & Kommunikationstechnologien	2 <sup>1)</sup>		1 <sup>1)</sup>				1.5
Kommunikationstechnologie in Fächern integriert				1 <sup>7)</sup>			0.5
<b>• Mathematik &amp; Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	4	3	4	4 <sup>5)</sup>	3	3	10.5
Biologie	3	3 <sup>3)</sup>	3 <sup>3)</sup>	2			5.5
Chemie	2	3 <sup>6)</sup>					2.5
<b>• Sozialwissenschaften</b>							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	6
Geographie	2	2	2	2			4
Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde					2	2	2
Praxis Psychologie & Kommunikation	2	2					2
<b>• Musische Fächer &amp; Sport</b>							
Bildnerisches Gestalten	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>			4
Musik	2	3	3	2			5
Sport <sup>a)</sup>	3	3	3	3	3	3	9
<b>• Berufsfeld Pädagogik</b>							
Bildnerisches Gestalten oder Musik					2 <sup>2)</sup>	2 <sup>2)</sup>	2
Information & Kommunikation			2	2			2
Biologie					2	3	2.5
Chor <sup>b)</sup>			1	1			1
physikalische Phänomene					2		1
integriertes musikalisches oder sozialwissenschaftliches Projekt					2 <sup>8)</sup>		1
integriertes naturwissenschaftliches Projekt <sup>c)</sup>						1 <sup>4)</sup>	0.5
Rhetorik & Auftrittskompetenz <sup>c)</sup>						2	1
<b>• Besondere Unterrichtsformen</b>							
Klassenstunde <sup>c)</sup>	1						0.5
Selbstständige FMS-Arbeit					2 <sup>d)</sup>		1
Orientierungspraktikum (14 Tage in den Ferien) <sup>c)</sup>		•					
Profilwahltage (2 Projekttag) <sup>c)</sup>	•						
Einführung Medien (3 Projekttag) <sup>c)</sup>		•					
Projektwoche <sup>c)</sup>			•				
<b>Gesamttotal</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>28</b>	<b>99.5</b>

### Legende

HS Herbstsemester / FS Frühlingssemester

DELF: Diplôme d'Etudes en Langue Française

FCE: First Certificate in English

1) Parallelführung in Halbklassen

2) Wahlpflichtfach

3) inklusive Praktikum, 14-täglich alternierend

4) Halbklassenunterricht mit 2 Lehrpersonen, 14-täglich alternierend 2 Lektionen

5) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in Fachunterricht integriert und parallel geführt

6) 2 Lektionen Kommunikationstechnologie in Praktikum integriert und parallel geführt

7) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in eines der Sprachfächer integriert und parallel geführt

8) fächerübergreifend, bis zu drei Lehrpersonen

**Promotion** - alle Fächer sind promotionswirksam mit Ausnahme von:

a) Note nicht promotionswirksam

b) Anrechnung der Chornote zu einem Drittel im Fach Musik

c) keine Note

d) die Note für die Selbstständige FMS-Arbeit zählt ausschliesslich für das Abschlusszeugnis, hingegen nicht für die Promotion

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

PROFIL KOMMUNIKATION & INFORMATION KS ZÜRICH BIRCH	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		total
	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
<b>• Sprachen</b>							
Deutsch	4	4	4	4	4	4	12
Französisch (DELF)	3	3	4	4	3	3	10
Englisch (FCE)	3	3	3	3	3	3	9
Informations- & Kommunikationstechnologien	1 <sup>1)</sup>	1 <sup>1)</sup>					1
<b>• Mathematik &amp; Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	3	3	3 <sup>4)</sup>	3	2	3	8.5
Biologie	2	3 <sup>2)</sup>	2	2			4.5
Chemie	2	2 <sup>5)</sup>					2
<b>• Sozialwissenschaften</b>							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	6
Geografie	2	2	2				3
Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde					2	2	2
Praxis Psychologie & Kommunikation	2	2					2
<b>• Musische Fächer &amp; Sport</b>							
Bildnerisches Gestalten	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>6)</sup>	2 <sup>6)</sup>			4
Musik	2	2	2	2			4
Sport <sup>a)</sup>	3	3	3	3	3	3	9
<b>• Berufsfeld Kommunikation &amp; Information</b>							
grafische Gestaltung & Bildbearbeitung					2 <sup>8)</sup>	2 <sup>8)</sup>	2
Information & Kommunikation			2	2			2
Rhetorik & Auftrittskompetenz			1 <sup>1)</sup>	1 <sup>1)</sup>			1
physikalische Phänomene					2		1
integriertes musikalisches oder sozialwissenschaftliches Projekt					2 <sup>7)</sup>		1
integriertes Projekt Information & Kommunikation <sup>c)</sup>						1 <sup>3)</sup>	0.5
Englische Kommunikation <sup>b)</sup>					1		0.5
Französische Kommunikation <sup>b)</sup>					1		0.5
Gesellschaftsfragen						2	1
<b>• Besondere Unterrichtsformen</b>							
Klassenstunde <sup>c)</sup>	1						0.5
Selbstständige FMS-Arbeit					2 <sup>d)</sup>		1
Orientierungspraktikum (14 Tage in den Ferien) <sup>c)</sup>		•					
Profilwahltage (2 Projekttag) <sup>c)</sup>	•						
Einführung Medien (3 Projekttag) <sup>c)</sup>		•					
Projektwoche <sup>c)</sup>			•				
<b>Gesamttotal</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>88</b>

### Legende

**HS** Herbstsemester / **FS** Frühlingssemester

**DELF:** Diplôme d'Etudes en Langue Française

**FCE:** First Certificate in English

- 1) Parallelführung in Halbklassen
- 2) inklusive Praktikum, parallel geführt
- 3) Halbklassenunterricht mit 2 Lehrpersonen, 14-tägig alternierend 2 Lektionen inklusive Kommunikationstechnologie
- 4) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in Fachunterricht integriert und parallel geführt
- 5) 2 Lektionen Kommunikationstechnologie in Praktikum integriert und parallel geführt
- 6) Halbklassenunterricht inklusive Kommunikationstechnologie
- 7) fächerübergreifend, bis zu drei Lehrpersonen
- 8) Kursbildung mit pädagogischem Profil

**Promotion** - alle Fächer sind promotionswirksam mit Ausnahme von:

- a) Note nicht promotionswirksam
- b) Anrechnung in der betreffenden Fremdsprache mit einem Viertel
- c) keine Note
- d) die Note für die Selbstständige FMS-Arbeit zählt ausschliesslich für das Abschlusszeugnis, hingegen nicht für die Promotion

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

PROFIL KOMMUNIKATION & INFORMATION KS RYCHENBERG (Kurzlektionen)	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		total
	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
<b>• Sprachen</b>							
Deutsch	4	5	4	4	5	4	13
Französisch (DEL <sup>F</sup> )	3	4	4	4	4	3	11
Englisch (FCE)	4	4	4	3	3	3	10.5
Informations- & Kommunikationstechnologien	2 <sup>1)</sup>		1 <sup>1)</sup>				1.5
Kommunikationstechnologie in Fächern integriert				1			0.5
<b>• Mathematik &amp; Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	4	3	4	4 <sup>4)</sup>	3	3	10.5
Biologie	3	3 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>	2			5.5
Chemie	2	3 <sup>5)</sup>					2.5
<b>• Sozialwissenschaften</b>							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	6
Geografie	2	2	2	2			4
Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde					2	2	2
Praxis Psychologie & Kommunikation	2	2					2
<b>• Musische Fächer &amp; Sport</b>							
Bildnerisches Gestalten	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>			4
Musik	2	3	3	2			5
Sport <sup>a)</sup>	3	3	3	3	3	3	9
<b>• Berufsfeld Kommunikation &amp; Information</b>							
grafische Gestaltung & Bildbearbeitung					2 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>	2.5
Information & Kommunikation			2	2			2
Rhetorik & Auftrittskompetenz			1 <sup>1)</sup>	1 <sup>1)</sup>			1
physikalische Phänomene					2		1
integriertes musikalisches oder sozialwissenschaftliches Projekt					2 <sup>7)</sup>		1
integriertes Projekt Information & Kommunikation <sup>c)</sup>						1 <sup>3)</sup>	0.5
Englische Kommunikation <sup>b)</sup>					1		0.5
Französische Kommunikation <sup>b)</sup>					1		0.5
Gesellschaftsfragen						2	1
<b>• Besondere Unterrichtsformen</b>							
Klassenstunde <sup>c)</sup>	1						0.5
Selbstständige FMS-Arbeit					2 <sup>d)</sup>		1
Orientierungspraktikum (14 Tage in den Ferien) <sup>c)</sup>		•					
Profilwahltage (2 Projektstage) <sup>c)</sup>	•						
Einführung Medien (3 Projektstage) <sup>c)</sup>		•					
Projektwoche <sup>c)</sup>			•				
<b>Gesamttotal</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>26</b>	<b>98.5</b>

### Legende

**HS** Herbstsemester / **FS** Frühlingssemester  
**DEL<sup>F</sup>**: Diplôme d'Etudes en Langue Française  
**FCE**: First Certificate in English

- 1) Parallelführung in Halbklassen
- 2) inklusive Praktikum, 14-täglich alternierend
- 3) Halbklassenunterricht mit 2 Lehrpersonen, 14-täglich alternierend 2 Lektionen
- 4) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in Fachunterricht integriert und parallel geführt
- 5) 2 Lektionen Kommunikationstechnologie in Praktikum integriert und parallel geführt
- 6) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in eines der Sprachfächer integriert und parallel geführt
- 7) fächerübergreifend, bis zu drei Lehrpersonen

**Promotion** - alle Fächer sind promotionswirksam mit Ausnahme von:

- a) Note nicht promotionswirksam
- b) Anrechnung in der betreffenden Fremdsprache mit einem Viertel
- c) keine Note
- d) die Note für die Selbstständige FMS-Arbeit zählt ausschliesslich für das Abschlusszeugnis, hingegen nicht für die Promotion

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

PROFIL NATURWISSENSCHAFTEN KS ZÜRICH BIRCH	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		total
	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
<b>• Sprachen</b>							
Deutsch	4	4	4	4	4	4	12
Französisch	3	3	3	3			6
Englisch	3	3	3	3	3	3	9
Informations- & Kommunikationstechnologien	1 <sup>1)</sup>	1 <sup>1)</sup>					1
<b>• Mathematik &amp; Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	3	3	3 <sup>4)</sup>	3	2	3	8.5
Biologie	2	3 <sup>2)</sup>	2	2			4.5
Chemie	2	2 <sup>5)</sup>					2
<b>• Sozialwissenschaften</b>							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	6
Geografie	2	2	1	1			3
Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde					2	2	2
Praxis Psychologie & Kommunikation	2	2					2
<b>• Musische Fächer &amp; Sport</b>							
Bildnerisches Gestalten	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>					2
Musik	2	2					2
Sport <sup>a)</sup>	3	3	3	3	3	3	9
<b>• Berufsfeld Naturwissenschaften</b>							
Biologie					3 <sup>2)</sup>	2	2.5
Chemie			2 <sup>6)</sup>	3	2	2	4.5
Physik			4 <sup>2)</sup>	3	2	3 <sup>2)</sup>	6
integriertes naturwissenschaftliches Projekt 1						2 <sup>3)</sup>	1
integriertes naturwissenschaftliches Projekt 2					2 <sup>3)</sup>		1
physikalische Phänomene					2		1
<b>• Besondere Unterrichtsformen</b>							
Klassenstunde <sup>c)</sup>	1						0.5
Selbstständige FMS-Arbeit					2 <sup>d)</sup>		1
Orientierungspraktikum (14 Tage in den Ferien) <sup>c)</sup>		•					
Profilwahltage (2 Projekttag) <sup>c)</sup>	•						
Einführung Medien (3 Projekttag) <sup>c)</sup>		•					
Projektwoche <sup>c)</sup>			•				
<b>Gesamttotal</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>86.5</b>

### Legende

HS Herbstsemester / FS Frühlingssemester

- 1) Parallelführung in Halbklassen
- 2) inklusive 2 Lektionen Praktikum, parallel geführt
- 3) 14-täglich alternierend ganze Klasse 4 Lektionen mit 2 Lehrpersonen
- 4) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in Fachunterricht integriert und parallel geführt
- 5) 2 Lektionen Kommunikationstechnologie in Praktikum integriert und parallel geführt
- 6) 2 Lektionen Praktikum, parallel geführt, inklusive Kommunikationstechnologie

**Promotion** - alle Fächer sind promotionswirksam mit Ausnahme von:

- a) Note nicht promotionswirksam
- c) keine Note
- d) die Note für die Selbstständige FMS-Arbeit zählt ausschliesslich für das Abschlusszeugnis, hingegen nicht für die Promotion

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

PROFIL GESUNDHEIT KS ZÜRICH BIRCH	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		total
	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
<b>• Sprachen</b>							
Deutsch	4	4	3	3	3	3	10
Französisch	3	3	2	2			5
Englisch	3	3	2	2	1	1	6
Informations- & Kommunikationstechnologien	1 <sup>1)</sup>	1 <sup>1)</sup>					1
<b>• Mathematik &amp; Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	3	3	3	3	2	3	8,5
Biologie	2	3 <sup>3)</sup>					2,5
Chemie	2	2 <sup>6)</sup>					2
<b>• Sozialwissenschaften</b>							
Geschichte & Staatslehre	2	2	1	1	1	1	4
Geografie	2	2					2
Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht (VBR)				2	2	2	3
Sozialwissenschaften					2	2	2
Praxis Psychologie & Kommunikation	2	2					2
<b>• Musische Fächer &amp; Sport</b>							
Bildnerisches Gestalten	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>					2
Musik	2	2					2
Sport <sup>a)</sup>	3	3	3	3	3	3	9
<b>• Ergänzungsfächer Berufsmatura</b>							
Italienisch / Spanisch					3 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>	3
<b>• Berufsfeld Gesundheit</b>							
Physik			2	2	2	2	4
Fachunterricht gemäss Bildungsverordnung							
Fachangestellte für Gesundheit FAGE <sup>4) a)</sup>			18	16	13	14	30,5
<b>• Besondere Unterrichtsformen</b>							
Klassenstunde <sup>c)</sup>	1						0,5
Selbstständige FMS-Arbeit / interdisziplinäre Projektarbeit					2 <sup>7)d)</sup>		1
Orientierungspraktikum (14 Tage in den Ferien) <sup>c)</sup>		•					
Profilwahltage (2 Projekttag) <sup>c)</sup>	•						
Einführung Medien (3 Projekttag) <sup>c)</sup>		•					
Projektwoche <sup>c)</sup>			•				
<b>Gesamttotal</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>100</b>

### Legende

**HS** Herbstsemester / **FS** Frühlingssemester

- 1) Parallelführung in Halbklassen
- 2) Ergänzungsfach gemäss Verordnung über die Berufsmaturität
- 3) inklusive 2 Lektionen Praktikum, parallel geführt
- 4) Unterricht in Zusammenarbeit mit Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe
- 5) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in Fachunterricht integriert und parallel geführt
- 6) 2 Lektionen Kommunikationstechnologie in Praktikum integriert und parallel geführt
- 7) Als selbstständige FMS-Arbeit wird auch die selbstständig und umfassend dokumentierte interdisziplinäre Projektarbeit gemäss Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität anerkannt

**Promotion FMS** - alle Fächer sind promotionswirksam mit Ausnahme von:

- a) Note nicht promotionswirksam
- c) keine Note
- d) die Note für die Selbstständige FMS-Arbeit zählt ausschliesslich für das Abschlusszeugnis, hingegen nicht für die Promotion

**Promotion Berufsmaturitätsschule** - für die Promotion gelten die Bestimmungen der Verordnung über die Berufsmaturität

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

PROFIL MUSIK KS RYCHENBERG (Kurzlektionen)	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		total
	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
<b>• Sprachen</b>							
Deutsch	4	5	4	4	5	4	13
Französisch	3	4	3	4			7
Englisch	4	4	4	3	3	3	10.5
Informations- & Kommunikationstechnologien	2 <sup>1)</sup>		1 <sup>1)</sup>				1.5
<b>• Mathematik &amp; Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	4	3	4	4 <sup>3)</sup>	3	3	10.5
Biologie	3	3 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>	2			5.5
Chemie	2	3 <sup>4)</sup>					2.5
physikalische Phänomene					2		1
<b>• Sozialwissenschaften</b>							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	6
Geografie	2	2	2	2			4
Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde					2	2	2
Praxis Psychologie & Kommunikation	2	2					2
<b>• Musische Fächer &amp; Sport</b>							
Bildnerisches Gestalten	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>					2
Musik	2	3					2.5
Sport <sup>a)</sup>	3	3	3	3	3	3	9
<b>• Berufsfeld Musik</b>							
Kulturgeschichte					2 <sup>7)</sup>	2 <sup>7)</sup>	2
Rhythmus, Bewegung & Perkussion			1 <sup>8)</sup>	1 <sup>8)</sup>	2	2	3
Auftritt & Wahrnehmung			2 <sup>7)</sup>	2 <sup>7)</sup>			2
Musik & Bewegung			1 <sup>8)</sup>	1 <sup>8)</sup>			1
Musiktheorie, Stimmbildung & Klaviergrundlagen			3	3	4	4	7
instrumentales bzw. vokales Hauptfach	1.5 <sup>6)</sup>	1.5 <sup>6)</sup>	1.5 <sup>6)</sup>	1.5 <sup>6)</sup>	1.5 <sup>6)</sup>	1.5 <sup>6)</sup>	4.5
<b>• Besondere Unterrichtsformen</b>							
Klassenstunde <sup>c)</sup>	1						0.5
Selbstständige FMS-Arbeit					2 <sup>d)</sup>		1
Orientierungspraktikum (14 Tage in den Ferien) <sup>c)</sup>		•					
Profilwahltage (2 Projektstage) <sup>c)</sup>	•						
Einführung Medien (3 Projektstage) <sup>c)</sup>		•					
Projektwoche <sup>c)</sup>			•				
<b>Gesamttotal</b>	<b>37.5</b>	<b>37.5</b>	<b>34.5</b>	<b>32.5</b>	<b>31.5</b>	<b>26.5</b>	<b>100</b>

### Legende

**HS** Herbstsemester / **FS** Frühlingssemester

- 1) Parallelführung in Halbklassen
- 2) inklusive Praktikum, 14-täglich alternierend
- 3) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in Fachunterricht integriert und parallel geführt
- 4) 2 Lektionen Kommunikationstechnologie in Praktikum integriert und parallel geführt
- 5) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in eines der Sprachfächer integriert und parallel geführt
- 6) Einzelunterricht, erscheint nicht im Stundenplan; kostenpflichtig
- 7) Musik und Theater zusammen
- 8) Musik und Theater zusammen in Halbklassen

**Promotion** - alle Fächer sind promotionswirksam mit Ausnahme von:

- a) Note nicht promotionswirksam
- c) keine Note
- d) die Note für die Selbstständige FMS-Arbeit zählt ausschliesslich für das Abschlusszeugnis, hingegen nicht für die Promotion

## 6. STUDENTAFELN ALLER PROFILE

PROFIL THEATER KS RYCHENBERG (Kurzlektionen)	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		total
	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
<b>• Sprachen</b>							
Deutsch	4	5	4	4	5	4	13
Französisch	3	4	3	4			7
Englisch	4	4	4	3	3	3	10.5
Informations- & Kommunikationstechnologien	2 <sup>1)</sup>		1 <sup>1)</sup>				1.5
<b>• Mathematik &amp; Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	4	3	4	4 <sup>3)</sup>	3	3	10.5
Biologie	3	3 <sup>2)</sup>	3 <sup>2)</sup>	2			5.5
Chemie	2	3 <sup>4)</sup>					2.5
physikalische Phänomene					2		1
<b>• Sozialwissenschaften</b>							
Geschichte	2	2	2	2	2	2	6
Geografie	2	2	2	2			4
Staats-, Wirtschafts- & Rechtskunde					2	2	2
Praxis Psychologie & Kommunikation	2	2					2
<b>• Musische Fächer &amp; Sport</b>							
Bildnerisches Gestalten	2 <sup>1)</sup>	2 <sup>1)</sup>					2
Musik	2	3					2.5
Sport <sup>a)</sup>	3	3	3	3	3	3	9
<b>• Berufsfeld Theater</b>							
Kulturgeschichte					2 <sup>6)</sup>	2 <sup>6)</sup>	2
Rhythmus, Bewegung & Perkussion			1 <sup>7)</sup>	1 <sup>7)</sup>			1
Auftritt & Wahrnehmung			2 <sup>6)</sup>	2 <sup>6)</sup>			2
Musik & Bewegung			1 <sup>7)</sup>	1 <sup>7)</sup>			1
Stimme & Sprechen			1	1	1	1	2
Improvisation, Verwandlung & Szene			2	2	2	2	4
Theaterprojekte				3		3	3
<b>• Besondere Unterrichtsformen</b>							
Klassenstunde <sup>c)</sup>	1						0.5
Selbstständige FMS-Arbeit					2 <sup>d)</sup>		1
Orientierungspraktikum (14 Tage in den Ferien) <sup>c)</sup>		•					
Profilwahltage (2 Projekttag) <sup>c)</sup>		•					
Einführung Medien (3 Projekttag) <sup>c)</sup>		•					
Projektwoche <sup>c)</sup>			•				
<b>Gesamttotal</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>27</b>	<b>25</b>	<b>95.5</b>

### Legende

HS Herbstsemester / FS Frühlingssemester

- 1) Parallelführung in Halbklassen
- 2) inklusive Praktikum, 14-täglich alternierend
- 3) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in Fachunterricht integriert und parallel geführt
- 4) 2 Lektionen Kommunikationstechnologie in Praktikum integriert und parallel geführt
- 5) 1 Lektion Kommunikationstechnologie in eines der Sprachfächer integriert und parallel geführt
- 6) nur Abteilung Theater
- 7) Musik und Theater zusammen
- 8) Musik und Theater zusammen in Halbklassen

**Promotion** - alle Fächer sind promotionswirksam mit Ausnahme von:

- a) Note nicht promotionswirksam
- c) keine Note
- d) die Note für die Selbstständige FMS-Arbeit zählt ausschliesslich für das Abschlusszeugnis, hingegen nicht für die Promotion

## 1. Einleitung - Leitgedanken

Die Zielsetzung der Studierfähigkeit an Fachhochschulen verlangt eine kompetenzbasierte Ausbildung. In diesem Sinne ist die FMS konzipiert. Die Ausbildung und die Schulstrukturen bieten den Lernenden immer wieder gezielt Handlungsfelder, in denen sie ihre Kompetenzen schulen und Feedback erhalten können. Die Ausbildung der fächerübergreifenden Kompetenzen an der FMS erfolgt im Hinblick auf die Entwicklung der Fähigkeiten zu lebenslangem Lernen.

Die Lernenden übernehmen die Verantwortung für ihren Lernprozess sowie ihre persönliche Entwicklung und gestalten diese im Rahmen der angebotenen Lehrangebote selbstständig und in offener Zusammenarbeit mit anderen. Sie unterstützen sich gegenseitig und holen sich bei Bedarf die nötige Unterstützung der Lehrpersonen.

Es ist insbesondere Aufgabe der einzelnen Lehrpersonen, die Lernenden in der Schulung ihrer Kompetenzen immer wieder anzuleiten und den Dialog mit den Lernenden über deren Fortschritte zu führen.

## 2. Konzept

Die FMS stärkt gemäss Anerkennungsreglement und Rahmenlehrplan Personal- und Fachkompetenzen, sodass die Lernenden ihre Rolle in der Gesellschaft wahrnehmen und aktiv gestalten können. Mit dem Ziel der Fachhochschulreife werden die Lernenden in allen Fächern in drei Kompetenzbereichen personaler Kompetenzen im Sinne lebenslangen Lernens ausgebildet.

„Kompetenzen sind die bei den einzelnen Lernenden verfügbaren oder von ihnen erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“ (F. Weinert, 2001, S. 27f.)

Kompetenzen werden im Fachunterricht der vier Lernbereiche und in eigens dafür vorgesehenen Unterrichtsgefässen ausgebildet, gefördert und in die Beurteilung einbezogen.

## 3. Zielsetzungen der Kompetenzförderung

Die folgenden Zielsetzungen sollen über drei Jahre FMS und in der Zeit der Vorbereitung auf die Fachmaturität erreicht werden:

### • **Selbstkompetenz**

Die Lernenden verfügen über Lernstrategien, unterschiedliche Aufgabenstellungen zu planen und durchzuführen; sie können ihr Lernen reflektieren und daraus Schlussfolgerungen ziehen. Die Lernenden können selbstständig arbeiten.

### • **Sozialkompetenz**

Die Lernenden können selbst bestimmt mit anderen in verschiedenen Handlungsfeldern und Formen zielgerichtet kommunizieren, erfolgsorientiert zusammenarbeiten und ihr Verhalten kritisch reflektieren. Die Lernenden sind teamfähig.

### • **Methodenkompetenz**

Die Lernenden können angesichts unterschiedlicher Aufgabenstellungen Informationen beschaffen. Sie können selbstständig oder mit anderen erarbeitete Inhalte und Erkenntnisse ihres Lernens in verschiedenen Formen mündlich und schriftlich präsentieren und reflektieren. Die Lernenden verfügen über die notwendige Auftrittskompetenz.

## 4. Kompetenzmodell FMS ZH

Das Kompetenzmodell unterstützt eine Unterrichtspraxis, die sowohl an den Lernprozessen und Lernergebnissen der Lernenden als auch an der fachlichen Systematik von Lerninhalten orientiert ist. Der Unterricht ist auf die verschiedenen Lern- und Leistungsniveaus der Kompetenzstufen ausgerichtet; die Aufgabentypen ermöglichen es den Lernenden, ihre Kompetenzen kontinuierlich zu entwickeln.

### Selbstkompetenz

Die Lernenden verfügen über Lernstrategien, unterschiedliche Aufgabenstellungen zu planen und durchzuführen; sie können ihr Lernen reflektieren und daraus Schlussfolgerungen ziehen.

Die Lernenden können selbstständig arbeiten.

	Basisjahr	2. FMS-Jahr	3. FMS-Jahr	Fachmaturitätsjahr *
planen	Die Lernenden sind sich bewusst, worin Lernen besteht. Sie können ihr kurzfristiges Lernen planen und ihre Planung begründen. Sie verfügen über Grundfertigkeiten** der mittelschulspezifischen Lern- und Arbeitstechnik.	Die Lernenden können nach Auftrag über mittelfristige Zeiträume Lernprozesse und das Erstellen von schriftlichen und mündlichen Arbeiten planen.	Die Lernenden können langfristig und zum Teil im Kontakt mit einer Lehrperson grössere, selbstständige Arbeiten planen.	Die Lernenden können eigenständig langfristige Lernprozesse planen, kennen ihre Stärken und Schwächen und verfügen über entsprechende Lösungsstrategien.
durchführen	Die Lernenden können kurzfristige kleinere Aufgabenstellungen erfolgreich bearbeiten und selbst gesetzte begrenzte Lernziele erreichen.	Die Lernenden können mittelfristig komplexere Aufgaben mit eingeübten Arbeitstechniken* lösen. Sie können dabei auch bei erhöhter Belastung die gesteckten Ziele erreichen.	Die Lernenden können eine selbstständige grosse Arbeit fristgerecht erstellen und verfügen über eine breite Palette von Arbeitstechniken. Sie können sich über lange Zeit selbstständig fordern und Leistung erbringen.	Die Lernenden können längerfristige Lernprozesse eigenständig gestalten und dokumentieren. Sie können mit Leistungsdruck in der Schule und am Praxisort umgehen.
reflektieren	Die Lernenden können ihre kurzfristigen Lernprozesse beschreiben und werden sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst.	Die Lernenden können ihr Lernen über längere Zeiträume nach verschiedenen Kriterien reflektieren und ihre Lernstrategien entsprechend anpassen.	Die Lernenden können längerfristiges Lernen reflektieren, ihre Lernprozesse entsprechend anpassen und bei Schwierigkeiten adäquat reagieren.	Die Lernenden können ihr Lernen reflektieren und eigenständig steuern.

\* Diese Zielsetzungen gelten auch für das Profil Gesundheit mit der Berufsmaturität und für den Vorkurs zur PHZH im Anschluss an das Profil Pädagogik

\*\* Diese werden in entsprechenden Unterrichtssequenzen des Faches „Praxis Psychologie und Kommunikation“, in der Klassenstunde respektive im Unterricht zu den Kommunikationstechnologien im ersten Schuljahr vermittelt.

## 7. FÖRDERUNG VON KOMPETENZEN

### Sozialkompetenz

Die Lernenden können selbstbestimmt mit anderen in verschiedenen Handlungsfeldern und Formen zielgerichtet kommunizieren, erfolgsorientiert zusammenarbeiten und ihr Verhalten kritisch reflektieren.

Die Lernenden sind teamfähig.

	Basisjahr	2. FMS-Jahr	3. FMS-Jahr	Fachmaturitätsjahr *
kommunizieren	Die Lernenden können auf Nachfrage ihre Meinung schriftlich und mündlich äussern, andere Ansichten zur Kenntnis nehmen und in ihrer Meinungsbildung berücksichtigen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Kommunikation**, kennen verschiedene Rollen in unterschiedlichen Lernsituationen und haben diese auch geübt.	Die Lernenden können sich in komplexeren Gesprächssituationen zurechtfinden, darin unter Anleitung unterschiedliche Rollen übernehmen und sich gegenüber anderen auch abgrenzen. Sie verfügen über erweiterte schriftliche und mündliche Ausdrucksformen.	Die Lernenden können ohne Anleitung in verschiedenen selbst gewählten und vorgegebenen Rollen an Gesprächen teilnehmen, sich einbringen und nach Bedarf auch abgrenzen. Sie verfügen dabei über entsprechende mündliche und schriftliche Ausdrucksformen.	Die Lernenden können in der Gesprächsführung oder der schriftlichen Auseinandersetzung mit einem Thema proaktiv handeln, Settings anregen und umsetzen, die den jeweiligen Gegenständen angemessen sind.
zusammenarbeiten	Die Lernenden kennen Formen der Zusammenarbeit** und haben diese im Unterricht nach Anleitung erprobt.	Die Lernenden können unter Anleitung in Gruppenarbeiten unterschiedlicher Art erfolgreich zusammenarbeiten und dabei auch mit kleineren Konflikten umgehen.	Die Lernenden können unter Anleitung eine Gruppenarbeit erfolgreich planen und umsetzen. Sie können in Arbeitsteilung zu gemeinsamen Resultaten kommen, dabei mit Konflikten umgehen und bei Bedarf Unterstützung beziehen.	Die Lernenden können ohne Anleitung längerfristige Gruppenarbeiten planen und erfolgreich umsetzen. Sie verfügen über ein Repertoire an Konfliktlösungsstrategien, das sie situationsgerecht einsetzen können.
reflektieren	Die Lernenden lernen die Reflexionsebene und das zugehörige Vokabular im Fach „Praxis Psychologie und Kommunikation“ unter Anleitung kennen. Sie lernen strukturiert Feedback geben und entgegennehmen sowie sich selber in Gruppen wahrzunehmen.	Die Lernenden können sich selbstständig in Gruppen wahrnehmen, Feedback entgegen nehmen und geben und ihren Standpunkt formulieren.	Die Lernenden können aktiv Feedback einholen, Schlüsse daraus ziehen und diese in die weitere Arbeit einfließen lassen. Sie können dritten gegenüber ihre Reflexion vertreten.	Die Lernenden können ihre eigene Arbeit und diejenige von Gruppen reflektieren und verfügen über profilspezifische Kategorien der Reflexion.

\*\* Diese werden in entsprechenden Unterrichtssequenzen des Faches „Praxis Psychologie und Kommunikation“, in der Klassenstunde respektive im Unterricht zu den Kommunikationstechnologien im ersten Schuljahr vermittelt.

## 7. FÖRDERUNG VON KOMPETENZEN

### Methodenkompetenz

Die Lernenden können angesichts unterschiedlicher Aufgabenstellungen Informationen beschaffen. Sie können selbstständig oder mit anderen erarbeitete Inhalte und Erkenntnisse ihres Lernens in verschiedenen Formen mündlich und schriftlich präsentieren und reflektieren.

Die Lernenden verfügen über die notwendige Auftrittskompetenz.

	Basisjahr	2. FMS-Jahr	3. FMS-Jahr	Fachmaturitätsjahr *
Informationen beschaffen	Die Lernenden können nach Anleitung und abgegrenztem Auftrag gezielt Informationen beschaffen und diese gewichten. Sie nutzen dabei die Mediothek und den IT-Bereich der Schule. Sie können einfache Inhalte im Internet recherchieren.	Die Lernenden können zu grösseren Aufträgen selbstständig Informationen beschaffen und diese gewichten. Sie verfügen über erweiterte Strategien, sich Fachliteratur zugänglich zu machen und können komplexere Inhalte im Internet recherchieren.	Die Lernenden können für ihre selbstständigen Arbeiten die relevanten Informationen beschaffen und diese gewichten. Sie nutzen dabei ihre Recherchierkenntnisse und holen bei Bedarf die Unterstützung der begleitenden Lehrperson ein.	Die Lernenden können zu einem selbst gewählten Thema ihres Berufsfeldes oder für eine grössere Arbeit Informationen beschaffen, diese kritisch sichten und in einer Arbeit umsetzen.
präsentieren	Die Lernenden können kurzfristig erarbeitete Lernresultate nach Auftrag präsentieren. Sie können sich der technischen Hilfsmittel bedienen und kennen Präsentationsformen ** für einfache Lernresultate: Kurzauftritt vor der Klasse, Folie auf OHP, Powerpoint Präsentation, usw.	Die Lernenden können die Lernresultate mittelfristig erarbeiteter grösserer Aufträge präsentieren. Sie kennen weitere fachspezifische sprachliche und IT-Präsentationsformen (Hypertext, Diagramme usw.) und bewältigen nach Auftrag längere Auftritte.	Die Lernenden können mit Begleitung ihre über längere Zeit erstellten selbstständigen Arbeiten sprachlich und IT-gestützt adäquat präsentieren. Sie verfügen über eine Palette von Präsentationsformen, die Sie eigenständig und Profil spezifisch nutzen können.	Die Lernenden können eigenständig grössere Arbeiten angehen und sie sprachlich und IT-gestützt adäquat präsentieren. Sie verfügen dabei über Profil spezifische Kenntnisse und Fertigkeiten.
reflektieren	Die Lernenden können nach Anleitung Rückmeldungen zu Auftritten entgegen nehmen und geben.	Die Lernenden verfügen über eine Palette von Feedbackmöglichkeiten. Sie können diese anwenden und die Resultate in ihre weiteren Arbeiten einfließen lassen.	Die Lernenden können den Lernprozess ihrer selbstständigen Arbeiten in Auswertungsgesprächen mit der begleitenden Lehrperson nachvollziehen, auswerten und dabei eigene Stärken und Schwächen gewichten.	Die Lernenden können grössere Arbeiten eigenständig erstellen und dritten gegenüber vertreten. Sie können aus deren Feedback die notwendigen Schlüsse ziehen und die Arbeiten entsprechend nachbereiten.

\*\* Diese werden in entsprechenden Unterrichtssequenzen des Faches „Praxis Psychologie und Kommunikation“, in der Klassenstunde respektive im Unterricht zu den Kommunikationstechnologien im ersten Schuljahr vermittelt.

### 5. Umsetzung

Das Kompetenzmodell gibt eine tabellarische Darstellung von Kompetenzen, die erreicht werden sollen - die Einträge beschreiben Referenzniveaus. Die Beschreibungen der Referenzniveaus dienen den Lernenden zur Selbsteinschätzung ihrer Leistungen und zur Festlegung ihrer weiteren Ziele. Sie ermöglichen Standortbestimmungen und unterstützen die Lehrpersonen bei der Leistungsbewertung in diesem Bereich.

#### Beurteilung

Das Beurteilungssystem ist so zu wählen, dass die Benotung der Leistungen im Kompetenzbereich mit einfließt. Besondere Leistungen können im Semesterzeugnis vermerkt werden (z.B. Mitarbeit in der Schülerorganisation, in Kommissionen etc.).

#### Lehrpläne

Die auszubildenden überfachlichen Kompetenzen werden im Rahmen des Kompetenzmodells FMS ZH in den Lehrplänen der einzelnen Fächer formuliert. Die Lehrpläne der einzelnen Fächer verknüpfen die Vermittlung von fachlichen Inhalten mit dem Aufbauen von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Die Lehrpläne sind den Lernenden bekannt und dienen ihnen als Leitfaden in ihrer Ausbildung.

Im Bereich der Sprachen wird der Referenzrahmen des Europäischen Sprachenportfolios beigezogen.

#### Klassenteam

Die Koordination der Ausbildung im Kompetenzbereich wird vom Klassenteam aller Lehrpersonen einer Klasse unter der Leitung der Klassenlehrperson wahrgenommen. Das Klassenteam übernimmt während der ganzen Schuldauer bei der Umsetzung der Förderung der Kompetenzen die zentrale Rolle. Es tagt vor oder während jedem Semester mindestens einmal, legt im Rahmen des Kompetenzmodells und der Kompetenzraster die Semesterschwerpunkte fest und koordiniert deren Umsetzung. Diese Schwerpunkte werden den Lernenden transparent gemacht und es wird ihnen bei wichtigen Themen ein Mitspracherecht eingeräumt.

#### Klassenlehrperson

Die Klassenlehrperson übernimmt die Federführung in der Lernbegleitung ihrer Klasse. Sie bezieht dabei das Klassenteam in die Planung und Umsetzung ein. Die Klassenlehrperson führt in Zusammenarbeit mit einer zweiten Lehrperson des Klassenteams mit den Lernenden die Profilwahltage im ersten Semester und weitere Standortbestimmungen durch, die Fortschritte und Defizite im Kompetenzbereich evaluieren und neue individuelle Ziele festlegen. Sie führt im Rahmen der Klassenstunde die Klasse in die Schule und in spezifische Bereiche der Lern- und Arbeitstechnik ein.

#### Praktika

Das Orientierungspraktikum und das Praktikum im Rahmen der Fachmaturitätsausbildung bieten Handlungsfelder, Kompetenzen auch ausserhalb der Schule zu üben und zu erwerben.

#### Selbstständige Arbeit

Mit der selbstständigen Arbeit weisen die Lernenden im 3. Jahr nach, dass sie fähig sind, eine anspruchsvolle Aufgabenstellung aus den Lernbereichen der Allgemeinbildung oder aus dem berufsbezogenen Bereich selbstständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu lösen und zu präsentieren.

## 7. FÖRDERUNG VON KOMPETENZEN

### **Fachmaturitäts- oder Berufsmaturitätsarbeit**

Mit der Fachmaturitäts- oder Berufsmaturitätsarbeit weisen die Lernenden nach, dass sie im gewählten Berufsfeld eine eigenständige anforderungsreiche Aufgabenstellung lösen, diese schriftlich oder praktisch vorlegen und die Resultate schriftlich und mündlich vertreten können.

### **Unterricht**

Die Lehrpersonen aller Fächer fördern die personalen und fachlichen Kompetenzen der Lernenden, indem sie die Kompetenzen thematisieren und sie ihnen transparent machen. Sie besprechen die Semesterziele mit ihnen und machen ihnen bewusst, dass sie für deren Erreichung mitverantwortlich sind. Bei den Unterrichtszielen werden immer auch Kompetenzziele genannt. Die Art der Evaluation und die Leistungsbeurteilung im Kompetenzbereich werden ebenfalls geregelt.

Die Lehrpersonen beziehen die Lernenden gezielt in die Unterrichtsgestaltung ein, übergeben ihnen sichtbar Verantwortung und bieten ihnen die Möglichkeit, ihre Kompetenzen gemäss dem Kompetenzmodell auszubilden.

In angemessenen Lernsettings, Übungen und Fallbeispielen werden im Fach „Praxis Psychologie und Kommunikation“ Grundlagen der Selbstreflexion sowie die Förderung der Urteils-, Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit als Teil der Persönlichkeitsentwicklung erarbeitet. Dieses Fach des Basisjahres macht den Lernenden die mittelschulspezifischen Ansprüche in diesem Bereich bewusst und ermöglicht ihnen eine erfolgreiche Ausbildung im Bereich der Kompetenzen; dies gilt insbesondere bezüglich der Lernreflexion, des selbstständigen Arbeitens und der Arbeit in Gruppen. Das Fach fördert die Reflexion schulischen Lernens.

### **Unterricht im Berufsfeld**

Mit der Ausrichtung der Ausbildung auf ein Berufsfeld hin werden berufsfeldspezifische Kompetenzen gefördert. Die Lernenden werden angeleitet, ihr späteres Berufsfeld zu erkunden. Die Schule vermittelt Kontakte zu Fachhochschulen, höheren Fachschulen, zur Praxis und vernetzt die Lernenden in Projektarbeiten mit Institutionen der höheren Berufsausbildungen.

### **Freifächer, Kurse und Projektstage**

Projektstage und Freifachkurse fördern Kompetenzen individuell und ermöglichen soziales Lernen in Gruppen.

## 8. LEHRPLAN

Grundlagen für die Lehrpläne der FMS ZH bilden:

- EDK - Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 12. Juni 2003
- Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 12. Juli 2006
- Beschluss des Bildungsrates des Kantons Zürich vom 4. Dezember 2006
- EDK - Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen vom 9. September 2004
- Bericht des Projektes „Die FMS im Kanton Zürich“ der Bildungsdirektion des Kantons Zürich vom 20. Dezember 2004
- Verordnung über die Berufsmaturität, 30. November 1998
- Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität, 12. August 2005
- Bildungsverordnung und gesundheitliche und soziale Richtung Bildungsplan Fachangestellte/-r Gesundheit, aktualisierte Fassung, 3. Juli 2003

Die Lehrpläne umfassen **allgemeine Bildungsziele, Richtziele und Referenzziele.**

Jedes Fach und jedes Unterrichtsgefäss formuliert seine Inhalte innerhalb der folgenden Zielkategorien und berücksichtigt dabei die neun Bereiche des Kompetenzmodells FMS ZH:

**Allgemeine Bildungsziele** sind Zielformulierungen für die ganze Dauer der Ausbildung in diesem Fach oder Unterrichtsgefäss (FMS - Ausweis). Sie beschreiben den wesentlichen Beitrag des Faches zum Bildungsprozess der Lernenden. Sie nehmen Bezug auf den Rahmenlehrplan.

**Richtziele** geben im Sinne von Minimalstandards an, was die Lernenden im betreffenden Fach innerhalb der gesamten Dauer der Ausbildung (FMS - Ausweis) erreichen müssen. Sie definieren Schwerpunkte und Kompetenzziele. Sie geben Auskunft über pädagogische und didaktische Absichten und Kompetenzziele: Grundkenntnisse, Grundfertigkeiten, Grundhaltungen.

**Referenzziele** konkretisieren auf den entsprechenden Jahresstufen, welche fachspezifischen Qualifikationen geschult werden. Sie nennen fachliche Inhalte, Stoffe, Themen und im Bereich der Kompetenzen Referenzziele. Sie formulieren ein beobachtbares Endverhalten der Lernenden („Die Lernenden können ...“) auf den drei Leistungsstufen der Ausbildungsjahre und sind für Lehrpersonen der FMS ZH verbindlich.

Die Fachkreise der einzelnen Schulen können weitere Vereinbarungen und Absprachen treffen, die der fachkreis-internen und schulinternen Zusammenarbeit dienen. Sie dürfen jedoch nicht im Widerspruch zu übergeordneten Bildungs-, Richt- und Referenzzielen stehen.

**Die Lehrplantexte der Fächer und aller Unterrichtsgefässe finden sich in einer separaten Broschüre.**

# DIE FACHMITTELSCHULEN IM KANTON ZÜRICH

Über eines der **6 Ausbildungsprofile der Kantonsschulen** gezielt in einen spannenden Studiengang an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule:

- **Pädagogik**
- **Kommunikation & Information**
- **Naturwissenschaften**
- **Gesundheit**
- **Musik**
- **Theater**

## **Kantonsschule Zürich Birch**

Holunderweg 21  
8050 Zürich

T. 044 317 24 00  
F. 044 317 24 09

sekretariat@kzb.zh.ch  
www.kzb.ch



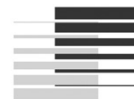
**Kantonsschule Zürich Birch**

## **Kantonsschule Rychenberg Winterthur**

Rychenbergstrasse 110  
8400 Winterthur

T. 052 244 04 04  
F. 052 244 04 00

sekretariat@krw.bid.zh.ch  
www.ksrychenberg.ch



KANTONSSCHULE RYCHENBERG WINTERTHUR